



Diakonie Wuppertal
Kinder-Jugend-Familie

Diakonie Wuppertal – Kinder-Jugend-Familie gGmbH · Postfach 132308 · 42050 Wuppertal



Diakonie Wuppertal –
Kinder-Jugend-Familie gGmbH

Deweerthstraße 117
42107 Wuppertal

Tel. 0202 . 97444 0
Fax 0202 . 97444 129
verwaltung@kjfh-wuppertal.de
www.kjfh-wuppertal.de



vielfältig wie das Leben

Bewohner:innentreff Oase

Gustav-Heinemann-Str. 10A
42111 Wuppertal
Tel.: 0202/7692844
oase@diakonie-wuppertal.de

Geschäftsführung
Thomas Bartsch
Bärbel Hoffmann
Ulrich Liebner

Amtsgericht Wuppertal HRB 9522
Steuernummer 132/5900/3156

Gesellschaftervertreter
Pfarrer Dr. Martin Hamburger

Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Hans-Willi Kling

Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE73 3305 0000 0000 2974 32
BIC: WUPSDE33

Spendenkonto
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE56 3305 0000 0000 2777 56
BIC: WUPS DE33

KD-Bank eG Dortmund
IBAN: DE58 3506 0190 1014 0610 17
BIC: GENODED1DKD

Im Quartier Gustav-Heinemann-Str. in Wuppertal Uellendahl leben 21 verschiedenen Nationen in eng nebeneinanderstehenden Hochhäusern. Die letzten Zahlen belegen, dass die Bewohner zu 80 % von öffentlicher Unterstützung leben (ALG 2/Transferleistungen). In vielen Fällen ist das Jugendamt der Stadt Wuppertal in den Familien tätig. Aufgrund der Belegungsstruktur ist der weitere Zuzug von kinderreichen Familien mit einem hohen Betreuungsbedarf gegeben. Viele Kinder und Jugendliche leben an der Armutsgrenze. Der Bewohnertreff Oase ist eine Einrichtung der Diakonie Wuppertal Kinder- Jugend- Familie gGmbH, Abteilung Diakonie im Stadtteil. Das Anliegen der GWA ist es die Lebens- und Wohnsituation der Bewohner:innen im Quartier zu verbessern. Dazu zählen neben Angeboten in der Erwachsenenarbeit (Sozialberatung, Deutschkurse, Frauentreffs, Bewohner:innen- Café, Sportangebote, Quartierspflege) auch zahlreiche Kinder- und Jugendangebote. Zu nennen sind hier Hausaufgabengruppen, OT`s, Jungpädagogik, Mädchenarbeit, Bewerbungstraining, vor allem auch Sport- und Bewegungsangebote. Konzept der Einrichtung ist es, dass die Bewohner/Jugendlichen in den Gruppen mitarbeiten und so das Gemeinwesen prägen. Mehr als die Hälfte des ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen- Teams der Oase stammen aus dem Wohnquartier. Es leben ca. 250 Kinder und Jugendliche in der Siedlung.

Alle Angebote und Aktionen der Oase stehen in Zusammenhang, unser Arbeitsansatz ist niederschwellig und ganzheitlich. So haben wir z. B. über die Frauengruppe Kontakt zu den Müttern der Kinder, die unser Haus besuchen. Auch bietet die Sozialberatung viele Anknüpfungspunkte mit den Bewohnern. Die Mitarbeiter der Oase haben zu 80 % der Bewohner:innen auf die eine oder andere Art Kontakt.

Seit April 2014 sind darüber hinaus noch 24 Übergangswohnungen für Flüchtlingsfamilien, hauptsächlich aus den Krisengebieten Syriens und der Ukraine, geschaffen worden. Viele der Familien/Kinder und Jugendliche haben massive traumatische Erlebnisse hinter sich. Die Kinder/Jugendlichen der Flüchtlingsfamilien verbringen ihre Freizeit im Quartier.

Viele der Flüchtlingsfamilien möchten dauerhaft im Quartier bleiben, da sie hier gute Wohnbedingungen vorfinden, die Oase unterstützt die Menschen in diesen Bemühungen. Bisher haben neben den Übergangswohnungen weiter ca. 220 Personen in den letzten Jahren hier festen Wohnraum gefunden. Die Zahl der Flüchtlingsfamilien steigt bisher kontinuierlich an.

In der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen werden immer wieder physische und psychische Belastungen deutlich. Die Coronapandemie hat hier deutliche Spuren hinterlassen. Viele Kinder und Jugendliche sind angespannt und kaum noch in der Lage zu entspannen. Darüber hinaus leiden viele Kinder und Jugendlichen unter Bewegungsmangel. Die Nutzung der digitalen Medien ist hier sicherlich u.a. als Grund zu nennen.

Die vielen geflüchteten Kinder und Jugendliche im Quartier haben zusätzlich noch stark belastende Situationen durch Krieg und Vertreibung erlebt und zeigen im Verhalten deutliche Stresssymptome und Überforderung. Rückzug, aber auch offensives und zum Teil aggressives Verhalten werden in unserer täglichen Arbeit deutlich.

Ein ebenso wichtiger Punkt ist unserer Meinung nach die Ernährung der Besucher, viele Kinder und Jugendliche essen aus Frust oder haben sich falsche Essgewohnheiten/Fastfood in den vergangenen 3 Jahren zugelegt. Übergewicht ist im Quartier nicht das Thema, aber die Ernährung der Kinder und Jugendlichen ist sehr einseitig.

Aus vorangegangenen Gründen möchten wir gerne ein kombiniertes Projekt über mindestens 12 Monate anbieten. Mit dem wir alle geschilderten Problemlagen bearbeiten wollen.

Allgemeine Ziele:

- Positives Körper- und Ich - Gefühl entwickeln
- Selbstbewusstsein stärken
- Selbstwertgefühl stärken
- Verfestigen von Beziehungsfähigkeit/Gruppengefühl
- Aufklärungsarbeit
- Verschiedene Medien kennenlernen & selbstständig und kreativ nutzen

Ziele der Bewegungs.- und Entspannungseinheit

- Spaß am Bewegen
- Steigerung der Frustrationstoleranz
- Handlungsalternativen bei Konfliktsituationen aufzeigen
- Selbstentspannung lernen
- Ich-Stärkung, um ggf. besser mit Konfliktsituationen umzugehen
- Lernen welche Art von Psychomotorik ist für mich am effektivsten

Ziele der ernährungsspezifischen Einheit

- Umgang mit Nahrungsmitteln vermitteln
- Nahrungsvielfalt kennenlernen
- Warum ist etwas gesund
- Mit wenig Geld gesund ernähren
- Bewusste Nahrungsaufnahme und Freude an der Herstellung
- Fastfood und gesunde Alternativen
- Gemeinsames herstellen und genießen von Mahlzeiten in Gemeinschaft
- Unterstützung individueller Kreativität (neue Mahlzeiten ausdenken)

Folgende Methoden sollen im ersten Jahr eingesetzt werden, um die Zielsetzung zu erreichen

Methoden

Bewegung und Entspannung

- vorstellen von verschiedenen Sportangeboten / Sportbund
- Basale Stimulation, Snoezelen (Wahrnehmungsförderung)
- Bewegungsspiele, z.B. Pedalostaffeln, Schwungtücher
- Alternative Massagen ohne direkten Körperkontakt
- Kennenlernen von unbekannteren Bewegungskünsten z.B. Tai-Chi, Chi-Gong
- Progressive Muskelentspannung
- Traumreisen (autogenes Training)
- Traumreisekassette für zu Hause herstellen (um den Alltagsbezug herzustellen)
- Passende musikalische Begleitung
- Bewegungsbaustelle
- Yoga

Es wird den Teilnehmern ermöglicht, verschiedene Bereiche kennen zu lernen und diese auch später in Eigenverantwortung zu Hause durchzuführen.

Ernährung

- gemeinsames Kochen verschiedener Gerichte mit verschiedenen Nahrungsschwerpunkten
 1. internationale Gerichte aus verschiedenen Heimatländern
 2. vegetarische Gerichte
 3. Trennkost
 4. Selbst Gerichte kreieren
- Atmosphäre schaffen, gemeinsames Tischdecken und Essen
- Verschiedene Essensvariationen ausprobieren (Essen mit Stäbchen, Fingern etc.)
- Gemeinsames Abräumen und Spülen
- Einkaufsberatung
- Kochbuch erstellen
- Projekttag zum Thema Ernährung
- Kochschule für Eltern unter fachlicher Anleitung / Ernährungsberater der Krankenkasse

Dauer:

Laufzeit insgesamt über 2 Jahre, wobei nach einem Jahr Laufzeit das Angebot reflektiert und überprüft, ggf. wird das Projekt entsprechend umgestaltet.



Kosten und Finanzierungsplan für 12 Monate

Sachkosten:

2 pädagogische Kräfte a 15 € berechnet auf der Grundlage von einer wöchentlichen Stundenzahl von 9 Stunden inclusive Vorbereitungszeit (Angebot 3 x pro Woche).
49 Wochen für ein Kalenderjahr. **13.230,00€**

3 Projektwochen in den Ferien
2 pädagogische Kräfte a 15€ berechnet auf der Grundlage von einer wöchentlichen Stundenzahl von 15 Stunden inclusive Vorbereitungszeit (Angebot 5 x pro Woche). **1.350,00€**

Weitere Sachkosten (zusätzliches Küchenmaterial, Betreuungsaufwand, Exkursionen, Ausstattungsgegenstände, Lebensmittel, ggfs. Honorare für z.B. Köche **1.500,00€**

16.080,00€